

Schon gehört?

Der Internetsender »Radio Ginseng« macht Programm von & für ältere Menschen

Ziemlich genau anderthalb Jahre ist »Radio Ginseng« per Internet (www.radioginseng.de) sowie auch per App zu empfangen. Der in Grünheide (Mark) stationierte Sender bietet ein 24-stündiges Programm, das fast ausschließlich von älteren Menschen realisiert wird und für einen derartigen Hörerkreis auch bestimmt ist. Damit erreichen die engagierten Radiomacher ein überregionales Klientel, das von anderen Rundfunkanstalten weitgehend ausgeklammert wird.

»Radio war mein Traum – ein Leben lang«, gesteht Dr. Ulrich Burow. Und beim Radio-DDR-Sender Potsdam konnte der gelernte Rundfunkmechaniker in jungen Jahren auch schon mal richtig eintauchen. Doch das war nur eine kurze Episode in seinem vielfältigen Berufsleben, auf das der 71-Jährige Diplom-Journalist, promovierte Theaterwissenschaftler und Deutschlehrer zurückblicken kann. Und zufällig stieß er vor ein paar Jahren im Internet auf den englischen Privatsender »Angel Radio«, der von und für Senioren gemacht wird.

Ulrich Burow rief beim dortigen Radiochef Tony Smith in Southampton am Ärmelkanal an, setzte sich ins Flugzeug und schaute den Radiomachern eine Woche lang über die Schultern. Beeindruckt von der dynamischen und familiären Atmosphäre sowie mit dem festen Plan, ein Internetradio mit und für Senioren zu etablieren kam er ins brandenburgische Grünheide zurück. Dann knackte er sein Sparschwein, schaffte die entsprechende Technik nach dem britischen Vorbild an und baute im eigenen Keller ein provisorisches Studio auf. Mit diesem Demonstrationsobjekt konnte er interessierte Mitmacher für sein Radioprojekt gewinnen und schließlich mit ihnen im Mai 2019 den Verein »Redaktion Radio Ginseng« gründen.

Es begann die Suche nach Senderäumen in Grünheide. Die Gemeinde überließ dem Verein im Dezember 2020 mietfrei die Kellerräume in der Alten Schule, des jetzigen Robert-Havemann-Kulturhauses, am Ufer des Werlsees. »Die Akustik war katastrophal«, berichtet der Radioinitiator. Mit Eigenmitteln richteten sich die Vereinsmitglieder dort eine praktische und durchaus auch gemütliche Studioatmosphäre her. So konnten sie den regulären Sendebetrieb vorbereiten, der am 28. März 2021 um 10 Uhr begann.

Im Vorjahr flossen dann auch von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) ein paar Fördermittel. »Allerdings nur für die Technik. Es gibt noch nicht einmal Geld, um eine Aufwands-

FOTOS: HERBERT SCHADEWALD



Radioinitiator und -chef: Dr. Ulrich Burow im Internetsender »Radio Ginseng«.

entschädigung zahlen zu können«, erklärt der Radiochef. Die engagierten Akteure im Alter zwischen 51 und 80 Jahren gestalten inzwischen ein 12-stündiges Tagesprogramm, das wöchentlich wechselt. Zwischen 20 und 8 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Musikangebot.

Neben den verschiedensten Themensendungen widmet sich »Radio Ginseng« auch akustischen Biografie dokumentationen. Dabei gehe es um »ganz persönliche Schicksale. Unser Anliegen ist es, das möglichst vorurteilslos darzustellen«, so Programmratsmitglied Jürgen Hahm. Mit den einstündigen Individualgesprächen realisiert der Sender seit Ende Mai sein sogenanntes WOST-Projekt. »Es geht uns darum zu dokumentieren, wie sich das Leben mit der deutschen Einheit verändert hat«, erläutert Jürgen Hahm, der für das Projekt zuständig ist. »Wir wollen darstellen, was die Leute bewegt hat, wie sie diese Zeiten in der DDR und in der BRD erlebten«, führt er aus.

Zweifellos ist das WOST-Projekt bei »Radio Ginseng« erfolgreich angelaufen. Um es ebenso fortzuführen, ist die Redaktion an weiteren Lebensgeschichten interessiert. Dabei können nicht nur ehemalige DDR-Bürger zu Wort kommen. Denn be-

stimmt gibt es auch interessante Erlebnisse und Entwicklungen von Westdeutschen, die vor oder nach 1990 in den Osten kamen. Ihre Motive und Erfahrungen sind für diese Sendereihe ebenso wertvoll. So entsteht eine nahezu einmalige akustische Dokumentation von Lebensläufen in Deutschland. »Und es ist vielleicht nach über 30 Jahren eher abzu-sehen, dass bestimmte Entwicklungen tiefgreifender in die Gesellschaft wirken, als man das ursprünglich gedacht hat. Und vermutlich merken es die Westdeutschen auch, dass sich etwas verändert hat, auch für sie«, meint Jürgen Hahm.

Er bezeichnet Radio Ginseng als »das Erinnerungsradio«, in dem diese individuelle Biografieentwicklung optimal platziert sei. Und so wünscht er sich weitere spannende Lebensgeschichten. Deshalb können sich Interessierte mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen zwischen Ost und West sowie zwischen DDR und BRD beim Internetsender (info@radioginseng.de) melden, um die Hördokumentation zu bereichern. Nichts spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung deutlicher wider, als die individuellen Erfahrungen aus dem Leben.

Herbert Schadewald

BERGIT MUNK-GAHTOW

BERATUNG MIT TIEFENSCHÄRFE

STEUERBERATERIN

individuell - persönlich - qualifiziert

Dipl.-Ök. Bergit Munk-Gahtow, Steuerberaterin

Alt-Buch 57 Telefon: 030-98 311 455 info@stbmunk.de
13125 Berlin Telefax: 030-98 311 456 www.stbmunk.de



Bild © Christian Jung - Fotolia.com